



Ansicht von Rautenfranz (1900).

Dazu kamen verschiedene, einzeln oder in kleinen Gruppen liegende Waldhäuser, unter dem Namen Parochie beträgt 3373, ist aber im steten Wachstum begriffen.



Rautenfranz um 1840.

Landsgemeinde, Kottenheide, Gottesberg, Pechseifen, Reiboldgrün mit seiner berühmt gewordenen Kuranstalt für Lungenfranke. Das jetzige Morgenröte war eines der zugehörigen Hammerwerke. Zu diesen Ortsteilen, die sich fast alle sehr entwickelt haben, kommt gegenwärtig noch: Haßmühle, Hirschlecken, Hüttenbach, Zeughaus, Sachsengrund, das volkreiche Sägersgrün, Hohenheide, Sachhaus, Grünheide, die Oberförsterei von Georgengrün, die Volksheilstätte Albrechtsberg und das Waisenhaus von Karlsfeld. Die Seelenzahl dieser weithin zerstreuten

Die Bildung der Parochie Rautenfranz fiel gleichwohl erst in die Zeit der erstmaligen Aufrichtung der Ephorie Auerbach. Schon bei der Kirchenvisitation vom 11. und 12. Mai 1599 hatten übrigens diese weit entfernten, nach Auerbach gewiesenen Ortschaften Klage geführt, daß die Kinderlehre ganz unterbleibe, der Predigt, Schule und der deductio funerum (Leichenbestattung) keine bestimmte Zeit eingeräumt werde. Die Visitatoren bestimmen nun für die Leute von Gottesberg die zweite



Kirche zu Rautenfranz.